

Berliner Börsen-Zeitung.

Dieses Blatt erscheint ohne Annahme
täglich zweimal.

Abonnements-Preis:
vierteljährl. für Berlin 2 Thlr. 15 Sgr.,
für ganz Preussen 3 Thlr., für ganz
Deutschland 3 Thlr. 15 Sgr.

Insertions-Gebühr:
für die dreigespaltene Zeile 2 Sgr.

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen auf dieses Blatt an; für Berlin die Expedition
der Börsen-Zeitung und alle Zeitungs-Spediteure.

Als Gratis-Beilagen erscheinen:

Der Börsen-Courier,
ein tabellarisches Uebersichtsblatt,
Donnerstag Abend;
Allgemeine Verlosungs-Tabelle,
je nach Massgabe des Stoffs;
Die Börse des Lebens,
ein feuilletonistisches Beiblatt,
Sonntags früh.

Die einzelne Nummer kostet 2 1/2 Sgr.

Expedition der Börsen-Zeitung · Charlottenstrasse No. 28. (Ecke der Kronenstrasse). — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Telegr. Depeschen d. Berl. Börs.-Zeitg.

Breslau, 25. April, 12 Uhr Mittags. —
Alte Freiburger Actien 123 1/2 bz., junge Freiburger 119 1/2
bz., Oberschles. A 141 Geld, do. B. 129 bez., do. C
129 bez., Cosel - Oderberger 78 Gld., Oppeln - Tar-
nowitzer 82 1/2 Gld., — Brieg-Neisser 80 1/2 Gld. Schlesi-
scher Bankverein 93 1/2 Gld., Darmstädter Bank - Actien
110 1/2 Gld., Disconto-Commandit - Antheile 109 1/2 Geld,
Oesterr. Credit - Actien 134 1/2 Gld., Oesterr. Banknoten
97 Gld., Polnische Banknoten 95 bez., Minerva 96
Geld. — Sehr günstig, viel Geschäft.

Telegraphische Depeschen.

Bern, 23. April. (A. A. Z.) Dr. Kern, durch Un-
pässlichkeit in Basel aufgehalten, kommt heute Abend
hier an. Der Besuch des Kaisers Louis Napoleon in
Arenenberg ist sehr wahrscheinlich. Die Eidgenössische
Zollverwaltung bewilligt auf Dr. Kerns Ver-
wendung die zollfreie Einfuhr dorthin bestimmter Ef-
fecten.

Marseille, 23. April. (Ag. Havas.) Man schreibt
aus Athen: Die von der Regierung eingesetzte Com-
mission, welche die Frage der Errichtung einer Credit-
Anstalt hätte prüfen sollen, welche von einer französi-
schen Gesellschaft vorgeschlagen worden war, hat sich
gegen diesen Plan ausgesprochen. Die Griechische Re-
gierung hat eine wiederholte Prüfung dieser Frage an-
geordnet.

Triest, 24. April. (W. T. B.) Die Ueberland-post
ist eingetroffen und bringt Nachrichten aus Bombay
vom 2. d. Nach denselben hatten sich die Perser ange-
lich wieder bei Buschir concentrirt. — Aus Hong Kong
wird vom 15. März gemeldet, dass der Englische Damp-
fer „Queen“ auf dem Wege nach Macao überfallen und
dass der Capitän sowie der grösste Theil der Mannschaft
ermordet worden seien.

Genä, 21. April. (O. C.) Die Frau Herzogin von
Orléans wird sich nächster Tage von Sestri nach Eng-
land begeben.

Modena, 20. April. (O. C.) Der Herzog empfing
in einer Audienz den als bevollmächtigten Minister von
Sardinien beglaubigten Comthur C. Boncompagni.

Constantinopel, 17. April. (O. C.) Anlässlich
der „Cangaroo“-Angelegenheit wurde Ferhad Pascha zur
Internirung nach Ismid und Ismail Pascha nach Brusca
verurtheilt. Der K. Preuss. Gesandte Herr von Wilden-
bruck trifft Anstalt Constantinopel zu verlassen. Die
Commission zur Regelung der Türkisch - Russischen
Grenze wird ihre Arbeiten gegen 15. Mai in Kars begin-
nen. Die „Presse d'Orient“ meldet, es sei die Conces-
sion zum Baue einer Eisenbahn von Salonich bis an die
Kroatische Grenze an eine Gesellschaft, vertreten von
Herrn Valmagini, ertheilt worden.

Smirna, 17. April. (O. C.) Am 12. und 13. d. M.
wurden hier leichte Erdrerschütterungen wahrgenommen.

Unsere heutige Post.

— Es geht uns soeben folgende officiële Aufgabe Sei-
tens der Holländischen Regierung über das Resultat der
Caffee-Ernten auf Java zu, die wir bei dem Inter-
esse, welches die Sache für einen grossen Leserkreis hat,
an dieser Stelle wiedergeben: Ernte von 1856 1857
816,908 Bil., 1855-56 1,263,835 Bil., 1854-55 1,178,737
Bil. Deficit der letzten gegen die vorletzte Ernte
446,927 Bil.

† Neisse, 24. April. Ihr geschätztes Blatt hat das
Gerücht, dass die Eisenbahn nach Brieg a) einen zu
schwachen Fuhrpark und b) einen zu geringen Reserve-
und Erneuerungsfonds habe, ebenfalls in seinen Spalten
aufgenommen, und denselben dadurch eine grössere
Verbreitung gegeben. Aus bester Quelle kann ich Ihnen
aber mittheilen, dass erstens die Neiss-Brieger Eisenbahn
einen so überreichen Fuhrpark hat, dass sie bis 1855
jährlich 2 bis 4000 \mathcal{R} für die Benutzung derselben von
Nachbarbahnen erhalten hat; für 1856 fällt diese Ein-
nahme fort, da die Oberschlesische Eisenbahn die Be-
triebverwaltung dieser Ausgaben und Einnahmen con-
tractlich übernommen hat. Sollte in diesem od-r folgen-
den Jahren der Verkehr so überraschend zunehmen,
dass der eigene Fuhrpark doch nicht ausreicht, so sind
die mittelbar und unmittelbar anschliessenden Bahnen
verpflichtet, ihren Fuhrpark der Brieg-Neisser Bahn ge-
gen contractliche Entschädigung zu überlassen. Zweitens
hat die Brieg-Neisser Bahn einen Reserve- und Erneue-
rungs-Fonds von 40,000 \mathcal{R} , bei freiem, unverschuldeten
Besitzstand, ohne Prioritäts-Actien und ohne schwebende
Schuld; befindet sich also in einem völlig gesunden Zu-
stande! Bei dieser Gelegenheit theile ich Ihnen mit,
dass in dieser Woche abermals ein lebhafter Fracht-

verkehr auf der Bahn stattfindet, und die Mehr-Ein-
nahmen sich wahrscheinlich bis zur Ernte noch in erheb-
licher Weise steigern werde, die Aussicht auf eine Divi-
dende also eine günstige ist.

△ Köln, 24. April. Wenn Ihnen vor einigen Tagen
von Aachen aus geschrieben wurde, dass in Folge des
schönen Wetters sich der Verkehr auf der Rheini-
schen Eisenbahn zu beleben anfange, so muss ich Ihnen
von hier aus melden, dass die unfreundliche Witte-
rung in den letzten Tagen höchst nachtheilig auf den
Personenverkehr derselben eingewirkt hat. Bei dem
Schnee, Hagel- und kalten Märzschauern, wie sie jetzt
an der Tagesordnung sind, ist es ganz natürlich, dass
Vergnügungsreisen und selbst unwichtige Geschäftstou-
ren bis auf bessere Tage verschoben werden. Aber auch
abgesehen davon, hat die Rheinische Eisenbahn seit An-
fang dieses Monats durch die neue Einrichtung auf der
Köln-Krefelder Eisenbahn eine stärkere Concurrenz be-
kommen, indem es dem Publicum, welches auf Beschleunig-
ung der Fahrt nicht so sehr sieht, als auf Billigkeit,
möglich gemacht worden ist, bei Benutzung der Köln-
Krefelder und Aachen-Düsseldorfer Eisenbahn die Reise
von hier nach Aachen wohlfeiler zu machen, als bei di-
recter Fahrt von hier dorthin. Der Güterverkehr hat im
vorigen Jahre durch den starken Frachttransport die
Ausdehnung erlangt, wie er solche im laufenden Jahre
wohl schwerlich erreichen wird, so dass also nicht anzu-
nehmen ist, dass dieser den möglichen Anstoss beim Per-
sonenverkehr zu ersetzen im Stande ist. Kurz, fasst man
alle Momente, welche eine gesteigerte Frequenz bedin-
gen, zusammen, so kommt man zu der Schlussfolgerung,
dass die Rheinische Eisenbahn nicht gleichen Schritt mit
der Köln-Mindener hält, und dass die diesjährige Ein-
nahme nicht die vorjährige übersteigen wird. Anhalts-
punkte zu dieser Annahme bieten uns bereits die Resul-
tate der drei ersten Monate dieses Jahres, welche über
5000 \mathcal{R} gegen die Betriebsergebnisse des ersten Quartals
von 1856 zurück bleiben. — Ein telegr. Dep. aus London
zufolge ist der Wechselfälischer Disteling, welcher
unsere Privatbank auf eine so unangenehme Weise heim-
gesucht hat, zwölf Stunden vor der Ankunft des ihm
nachgesandten Polizeicommissars nach Amerika abge-
reist, wohin ihm auf Veranlassung des Preussischen Consuls
ein Englischer Polizeimann mit dem erforderlichen
Verhaftsbefehl unverzüglich nachreisen wird. Die Direc-
tion der hiesigen Privatbank ist mit der Erstattung des
Geldes nicht zufrieden, sondern dieselbe will zur Con-
statirung eines Beispiels selbst bei bedeutenden Kosten
die Person vor das hiesige Schwurgericht stellen. Dieses
Vorhaben ist nur zu billig, indem ein solch geschickter
Fälscher ein Schreckel der ganzen Kaufmannschaft ist.

† Pilsen, 20. April. Herr Mirès machte in seinem
Journal dieser Tage den Gebrüthern Pereire das vielsa-
gende Compliment: Frankreich habe es diesen zu danken,
dass sein Bahnnetz ein halbes Jahrhundert früher fertig
werde. Die Concessionäre der Prag-Pilsener Eisenbahn,
zum Anschlusse an die Nürnberg-Regensburger Bahn,
scheinen nach dem entgegengesetzten Ruhme zu zeihen:
diese wichtige Schienenverbindung unseres Landes mit
Süddeutschland möglichst zu verzögern. Bei dem Eifer
Ihres Blattes, in Vertretung der Verkehrsinteressen
Deutschlands und Oesterreichs, gestatten Sie mir wohl
einige Andeutungen über diese beispiellose Zögerung und
deren Folgen. Bereits Anfangs 1855, also ein Jahr vor
der Periode des Actienheils, erhielt das Prager jüdische
Banquierhaus Lamei die vorläufige Concession für die
erwähnte Bahnstrecke. Bald darauf wurde der Chef jenes
Hauses zur Mitbegründung der Wiener Creditanstalt
berufen, die, bekanntlich mehrere der Oesterreichischen
Bahnen schaffen half, es also dem Hause Lamei gar leicht
geworden wäre, den Bau seiner Bahn durch Beschaffung
des nöthigen Actiencapitals zu sichern. Mittlerweile hat-
ten aber rühriger Bewerber viel später nachgesuchte
Eisenbahnconcessionen erhalten und die Actien placirt,
dazu trat später die Krise für neue Actienunternehmungen
und — der günstige Moment, die Prag-Pilsener Actien
mit angehoftem Agio auf den Markt zu bringen, war ver-
säumt. Die aus dieser Ursache in Erwartung baldiger
Besserung des Actienmarktes hinausgeschobene Conces-
sionserlangung erfolgte endlich dennoch, und um die Un-
geduld der öffentlichen Meinung zu beschwichtigen,
wurde ausgetreut: das Haus Lamei werde bei der fort-
dauernd kritischen Lage des Papiermarktes für jetzt keine
Actien ausgeben, die concessionirte Böhmischo-Bayrische
Bahn jedoch vorläufig selbst bauen und später an eine
Actiengesellschaft übergeben. Seitdem sind aber bereits
wieder mehrere Monate verflossen, und während andere
viel später projectirte Bahnen Böhmens und des Kaiser-
staates binnen wenigen Monaten die Concession zu er-
werben wussten, Actiengesellschaften und Verwaltungen

organisirt und inzwischen bereits auch grosse Bau-
strecken vollführt, ist bei der Westbahn noch nicht die
mindeste Vorbereitung zum Beginn des Baues, wohl aber
nur allzudeutlich die beliebte Devise „Abwarten“ sichtbar,
während auf Seite des Publicums die unersetzlich-n Nach-
theile dieser Zögerung schmerzlich empfunden werden.
In Prag wird über Kohlenvertheuerung geklagt, Nürn-
berg und Augsburg müssen ihrer Industrie den Brenn-
stoff aus Sachsen, Rheinland und Westphalen mit enormem
Frachtaufwand herbeiholen, während dagegen die rei-
chen Kohlenlager um unsere Stadt ohne Absatz sind,
weil die Eisenbahnverbindung nach Prag und Bayern
fehlt. Tausende von Centnern der Mineralproducte aus
dem Westen Böhmens sind im Winter unvertäufbar, im
Sommer gehen sie, von Eger angefangen, den grossen
Umgang über Regensburg die Donau abwärts nach Wien,
weil die Eisenbahnverbindung mit Prag fehlt, und in
gleicher Art könnte man noch gar viele unüberbrin-
gliche Verluste an unproductivem Zeit- und Geldaufwand
belangreichster Art aufzählen, welche dem Lande durch
Verschleppung dieser hochwichtigen Bahnangelegenheit
verursacht werden. Aber auch die künftigen Actionäre
der Bahn werden diese in der Geschichte des Eisenbahn-
wesens beispiellose Verzögerung theuer bezahlen. Hätte
man die Concessionserlangung beschleunigt, so würden
von Prag über hier bis zur Grenze teils Communen
und grosse Domänenbesitzer bereitwillige Opfer an
Areal und Baumaterial gebracht haben, um ihren
Territorien die Berührung durch die Bahn zu sichern;
jetzt, wo selbst seit Jahren ausgesteckt und deren Rich-
tung in allen Details Jedermann bekannt ist, rüdet sich
Alles, um für die lange Verzögerung wenigstens dadurch
Ravanche zu erlangen, dass der Bahnunternehmer den
Territorial- und Materialbedarf möglichst hoch bezahle.
Ebenso hätte bei gehöriger Zeitbenutzung der Abschluss
für Baubedarf, Arbeitslöhne, Schienen und Betriebsmit-
tel viel billiger gesichert und realisirt werden können,
als jetzt, wo die rasche Ausführung anderer Bahnen all-
diesen Bedarf für die nächsten Jahre wesentlich ver-
theuert. Der Unternehmer hat sich selbst gegen diese
ungünstigen Chancen freilich bereits gesichert, da siche-
rem Vernehmen nach in den Voranschlägen die Herstel-
lungskosten der Bahn mit nahe an 1 Million Gulden je
Meile beziffert sein sollen, was im Verhältnis des grös-
sten Theils günstigen Terrains eine allen Fachmännern
sehr bedenkliche Ziffer bildet. Ob aber bei gehöriger
Benutzung von Zeit und Umständen in der eben ange-
deuteten Art, nicht bedeutende Ersparnisse zu erzielen
gewesen wären, und welchen Einfluss dieser ungewöhn-
lich hohe Bauaufwand auf den derinstigen Ertrag der
Bahn äussern wird, das sind Fragen, die, wenn Sie mir
Raum gönnen, demnächst weiter beleuchtet werden
sollen.

□ Wien, 22. April. Die Verhandlungen wegen Er-
leichterung des gegenseitigen Verkehrs zwi-
schen Oesterreich und dem Zollverein werden bereits
im Anfang nächsten Monats hier beginnen. Zunächst
wird es sich dabei um eine Annäherung des Zollvereins-
tarifs an das System des Oesterreichischen Tarifs, ins-
besondere rücksichtlich der Tarifrung des feinen und
feinsten Waaren handeln. Daraus knüpft sich die Herbei-
führung einer gleichmässigen Bezeichnung der Tarif-
posten zu dem Zwecke, im Waarenverkehr dieselbe
Waarendeclaration für den Zollverein und für Oesterreich
benutzen zu können. Sodann wird es sich um Errich-
tung gemeinschaftlicher Zollämter an einzelnen grossen
Handelsplätzen handeln, um dasselbst Waaren für Rech-
nung des andern Zollgebiets zu verzollen und direct auf
den Ort der Bestimmung abzufertigen. Demnächst ste-
hen Verabredungen wegen Erleichterung des Durchfahr-
verkehrs sowie wegen Erleichterung in den Durchfah-
rrollen durch besondere Tarifbestimmungen in Aussicht.
Diese hier angeführten Punkte sind solche, welche sich
unmittelbar an die Vorbehalte des Zollvertrages vom 19.
Februar 1853 anschliessen. So bestimmte schon der
Art. 5 des gedachten Vertrages, dass von den (in der
Anlage näher bezeichneten) im Zwischenverkehr zoll-
freie Waaren der Contractanten, welche aus dem Ge-
biete des andern Theils ohne Berührung zwischenliegen-
den Auslandes durch ihr Gebiet nach dem Auslande aus-
geführt werden, Durchgangs-Abgaben nicht erhoben
werden sollten. Ferner sollten von Waaren, welche
von dem Auslande durch ihr Gebiet nach dem Gebiet
des andern Theils oder umgekehrt, ohne Berührung zwi-
schenliegenden Auslandes durchgeführt würden, wenn
diese Waaren nach ihren allgemeinen Zolltarifen weder
bei der Einfuhr noch bei der Ausfuhr einer Abgabe un-
terliegen, keine Durchgangsabgaben, in allen andern
Fällen aber keine andern als die gegenwärtig bestehen-
den Durchgangsabgaben, höchstens jedoch der Betrag

von 3 1/2 % oder 10 Kr. für den Zollcentner erhoben werden. Die weitere Ermässigung dieser Durchgangsabgaben im Allgemeinen oder für einzelne Grenzstrecken oder Strassenzüge sollte jedem der contrahirenden Theile unbenommen bleiben. Ebenso bestimmte schon der Art. 8. des erwähnten Vertrages vom 19. Februar 1853 in Betreff der Errichtung gemeinschaftlicher Zollämter an einzelnen grossen Handelsplätzen wörtlich: „Die contrahirenden Theile werden sich vereinigen, ihre gegenüberliegenden Grenz-Zollämter, wo es die Verhältnisse gestatten, je an einen Ort zu verlegen, so dass die Amtshandlungen bei dem Uebertritt der Waaren aus einem Zollgebiet in das andere gleichzeitig stattfinden können.“ Die jetzt hier bevorstehenden Verhandlungen bilden übrigens dem Wesen nach eine Art Anticipation derjenigen Bestimmungen im Art. 25 des mehrerwähnten Vertrages vom 19. Februar 1853, in welchem es hiess: „Es werden im Jahre 1860 Commissarien der contrahirenden Staaten zusammentreten, um über die Zolleinigung zwischen den beiden contrahirenden Theilen und den ihrem Zollverband alsdann angehörigen Staaten oder, falls eine solche Einigung noch nicht zu Stande gebracht werden könnte, üb. weitergehende, als die am 1. Januar 1854 eintretenden und durch die im Art. 3 erwähnten commissarischen Verhandlungen nachträglich festzustellenden Verkehrsvereinfachungen und über möglichste Annäherung und Gleichstellung der beiderseitigen Zolltarife zu unterhandeln.“

□ Paris, 23. April. Man war wegen der Lage des Londoner Marktes heute etwas ruhiger, dennoch konnte sich die 3 % Rente, welche einen Augenblick auf 69,45 gegangen war, nicht behaupten und wich in Folge einiger Verkäufe abermals auf 69,35. — Die beiden Londoner Notirungen kamen 1/2 höher zu 93 1/2 - 93 3/4, was ein Zeichen sein dürfte, dass die Englische Bank ihren Disconto nicht erhöht. — Französische Bankactien waren fest zu 4450-4425. Creditmobilier 1340-1350. Oesterreichische Bahnen waren besser gehalten zu 715-717. Französische Eisenbahnen still und ohne den gewöhnlichen lebhaften Umsatz. — Die Börse endete flau, fast geschäftslos. 3 % Rente schloss 69,30. Credit mobiler wich auf 1337,50. Lyon 1565. Bahnen flau ohne Variation. — Schlusscourse. 3procentige Rente 69,30. 4 1/2procentige Rente 92. Bankactien 4425. Credit mobiler 1340. Orleans 1490. Nordbahn 997,50. Ostbahn 845, neue 767,50. Lyon 1565. Mittelmeer 2137,50. Südbahn 832-835. Westbahn 780. Grand Central 608,75. St. Rambert 660. Genf 805. Oesterr. 715. West (Schweiz.) 505. Lomb.-Ven. 632,50. Franz. Joseph 505.

Börsen- und Handelsnotizen.

— **General-Versammlung des Deutschen Phönix in Karlsruhe.** Am 23. d. fand die General-Versammlung der Gesellschaft statt. Die von dem Director der Gesellschaft, Herrn Löwenhard, gemachten Mittheilungen über die Geschäfts-Ergebnisse des Jahres 1856 gewährten hohe Befriedigung. Die in diesem Jahre von der Gesellschaft abgeschlossenen Versicherungen beliefen sich auf 446 Millionen Gulden, und die Einnahmen an Prämien und Zinsen haben 944,993 Gulden 23 kr. ertragen. Der Reingewinn des Jahres stellte sich auf 178,857 Gulden 5 kr. wovon (nach angemessener Verstärkung der Reserven), 143,000 Gulden den Actionären überwiesen werden konnten. Jede Actie hat demgemäss von der darauf geleisteten Baarzahlung, einschliesslich der Jahres-Zinsen, 16 % zu beziehen, während sich die Gesamt-Reserven auf 942,525 Gulden 41 kr. gehoben haben. Diese Resultate weisen einestheils nach, dass der Deutsche Phönix auf dem angebahnten Wege der Prosperität glücklich fortschreitet und rechtfertigen andertheils das stets wachsende Vertrauen, welches der Gesellschaft von Seiten des Publicums gezollt wird. An die Stelle des aus dem Verwaltungsrathe durch den Tod abgerufenen Herrn G. C. Springsfeld in Frankfurt a. M. und des Herrn Fr. Lauer in Mannheim, der eine Wiedererwählung ablehnte, sind die Herren Georg Heyder von St. George, Theilhaber des Hauses Grunelius und Comp. in Frankfurt a. M., u. Ed. Eisenhardt in Mannheim von der General-Versammlung mit Stimmeneinhelligkeit zu Mitgliedern des Verwaltungsraths erwählt worden. Die Herren August Andreae Goll und Philipp Donner in Frankfurt a. M., deren Amtszeit abgelaufen war, wurden einstimmig in den Verwaltungsrath, ebenso die aus der Section Karlsruhe ausgetretenen Herren Domainenrath A begg und Geheimrath Nüsslin in Karlsruhe wiedergewählt. Die früheren 3 Mitglieder des Rechnungs-Prüfungs-Ausschusses, Herren Johann Andreae Winkler, H. V. J. Buzzi und Joh. Fr. Chr. Gerold in Frankfurt a. M. sind bestätigt, u. an Stelle des Herrn Ed. Eisenhardt in Mannheim ist Herr Eduard Koelle in Karlsruhe zum Mitglied dieses Ausschusses gewählt worden.

— Die Posener Provinzialbank wird mit dem 1. November ihre Thätigkeit beginnen. Bekanntlich ist die Einzahlung der ersten 15 % auf Ende Mai ausgeschrieben. Wie es heisst, sollen vor der Eröffnung der Bank noch 35 pCt. eingefordert werden.

— **Posen-Bromberger Bahn.** Das Gerücht von der Sistierung des Baues der Posen-Bromberger Bahn ist, wie wir hören, ein völlig gegründetes. Wie wir bereits früher mitgetheilt, sollten sich nämlich die betreffenden Kreise hinsichtlich der Grund- und Bodenabtretung nicht einig werden können. Selbst die Vermittelung des Herrn Handels-Ministers hat in dieser Angelegenheit kein Resultat erzielt.

— **Taunusbahn.** Der Verwaltungsrath der Taunus-Eisenbahn-Gesellschaft macht bekannt, dass das in der General-Versammlung der Taunus-Eisenbahn-Gesellschaft vom 27. März v. J. beschlossene zweite Prioritäts-Anleihen von 200,000 fl. Süddeutscher Währung auf dem Submissionswege zu 4 1/2 pCt. Zinsen negociirt werden soll.

— **Die Schweizerische Central-Eisenbahn-Gesellschaft** in Basel, welche noch in diesem Jahre die durch den Oberingenieur v. Etzel ausgeführten Bahnen Basel-Olten-Luzern, Basel-Solothurn-Bern und im nächsten Jahre auch die Linie Basel-Aarau zum Anschluss an die Züricher Bahn eröffnen wird, hat gestern mit Basler und Stuttgarter Banquiers ein 4 1/2 proc. Anleihen von 12 Mill. Fr. zum Cours von 90, heimzahlbar al pari in 20 Jahren, abgeschlossen. Die Zinszahlung erfolgt in Frankfurt bei Grunelius u. Co., in Stuttgart bei Dörtenbach u. Co. Es ist mit Gewissheit voraussehen, dass das Anleihen vergriffen sein wird, noch ehe die von den Basler Banquiers beabsichtigte Subscriptions-Auflage à 91 erfolgt.

— **Eisenbahn-Project Odessa-Kiew.** Es soll eine Gesellschaft ins Leben treten, deren Zweck die Verbindung der Stadt Odessa mittelst einer Eisenbahn mit Kiew und in weiterer Ausdehnung mit der Ostsee sein soll; von Kiew aus soll die Bahn nach Oesterreich über Brody gehen. Als Mitglieder dieser Gesellschaft von Guts- und Leibherren, welche die Hälfte fremder Kapitalien vermeiden wollen, nennt man die Herren Benckendorff, Fürst Dolgoruki, Graf Adlerberg, General Lambert, Jakowlew, Bernordaki (eine der angesehensten Firmen) und Adam Rzewuski, welcher letztere sich ganz besonders mit diesem Projecte beschäftigt. Es soll den Leibherren und Gutsbesitzern (verlangt der Antrag an die Regierung) gestattet sein, ein Anleihen bei der Bank zu contrahiren, auf die dieser letzteren bereits engagirten „Seelen“ zu 30 Silberrubel per Seele, oder 5 Silberrubel per Dessatine Boden, also ein Seelen- und Boden-Anleihen. Die Bank werde die Anleihe nicht in baarem Gelde, sondern in Actien an die Gesellschaft auszahlen, und die Regierung hätte dabei nur eine Zinsgarantie von 4 1/2 % zu leisten.

— **General-Versammlung der Wiener Immobilien-Gesellschaft.** Die Gesellschaft hat am 22. d. ihre siebenente ordentliche General-Versammlung abgehalten und darin den Beschluss gefasst, aus dem Reinertrage des Geschäftsjahres 1856 nach Hinterlegung eines Dreissigstels in den Reservefonds eine Dividende von 30 fl. oder 6 % pro Actie von 500 fl. zu zahlen.

— **Ruhr-Sieg-Eisenbahn.** Die Königl. Eisenbahn-Direction zu Elberfeld hatte vor Kurzem den betheiligten Industriellen, Communen und Privaten der Kreise Iserlohn und Altena gegenüber erklärt, dass man den Bau der Ruhr-Sieg-Eisenbahn derartig zu beschleunigen bereit sei, dass die Bahnstrecke von Hagen bis Grüne am 1. October 1858, die Strecke bis Altena aber w. möglich im darauf folgenden Jahre dem Betriebe übergeben werden solle, wenn von den gedachten beiden Kreisen binnen wenigen Wochen für 450,000 Rthl. Prioritäts-Actien 3. Serie angekauft würden. Nachdem nun von den Betheiligten der Kreise Iserlohn und Altena die demjenigen Institute, welches sich zur Erwerbung der Prioritäts-Actien zum obigen Betrage bereit erklären würde, zu zahlende Provision von 22,500 Rthl. zusammengebracht war, und man sich mit der Königl. Eisenbahn-Direction wegen Abschluss einer förmlichen Vereinbarung über die gedachten Punkte in Verhandlung gesetzt hatte, ist, wie aus Grüne gemeldet wird, von der Königl. Eisenbahn-Direction die überraschende Erklärung abgegeben worden, unter solcher Bedingung die beschleunigte Betriebs-Eröffnung nicht übernehmen zu können, weil der Herr Handelsminister dieselbe nicht genehmige.

— **Chemnitzer Steinkohlen-Bergbau-Gesellschaft.** Es ist eine bekannte Thatsache, dass sich der Reichthum des Erzbergischen sogenannten Kohlenbassins bis an die Thore von Chemnitz erstreckt und eben deshalb um so unbegreiflicher, dass diese Schätze bis jetzt unerschlossen blieben, in der Nähe der Stadt, die das kostbare Brennmaterial so theuer bezahlen muss. Indessen hat sich jetzt daselbst eine Gesellschaft unter dem Namen: „Chemnitzer Steinkohlen-Bergbau-Gesellschaft“ gebildet, die es sich zur Aufgabe stellt, jenes Unterirdische zu erschliessen. An der Spitze des Unternehmens steht der unermüdet thätige Richard Hartmann. Der Complex, den die Begründer der Gesellschaft acquirirt haben, umfasst circa 6000 Scheffel und ist der grösste in- und ausserhalb Sachsens, den je eine Gesellschaft zu gleichem Zweck an sich brachte. Die demnächst erscheinenden Aufforderungen zur Bildung einer Actiengesellschaft in dem angegebenen Sinne werden jedenfalls nähere Mittheilungen machen.

Berliner Disconto-Gesellschaft.

Ausser dem Rechnungs-Abschlusse und Rechenschafts-Berichte werden in der am 28. d. Mts. stattfindenden General-Versammlung der Disconto-Gesellschaft noch folgende Vorlagen zur Discussion und eventuell zur Beschlussnahme gelangen.

I. Nachdem die General-Versammlung vom 13. November 1856 die Vermehrung des Commandit-Capitals bis auf Zwanzig Millionen Thaler durch Emission neuer Commandit-Antheile beschlossen hat, und das Agio dieser neuen Emission dem Reservefonds zugewiesen ist, wird unter Abänderung der Vorschrift des Art. 45 Litt. C. des Statuts die Maximal-Höhe des Reservefonds auf 8 % des Commandit-Capitals festgesetzt und zugleich bestimmt, dass die ebendasselbst vorgeschriebenen Entnahmen aus dem Gewinn für den Reservefonds fortan nur in dem durch das zweite Alinea des Art. 46 vorgesehene Ausnahmefalle stattfinden sollen.

II. Abänderung des Art. 61 des Statuts dahin: a. dass der Verwaltungsrath künftig aus 20 statt wie bisher aus 15 Mitgliedern bestehe,

b. dass mindestens die Hälfte davon, also 10 Mitglieder, in Berlin wohnen müssen.

Hauptmotiv: Die Vergrösserung des Geschäfts im Allgemeinen und insbesondere des Lokalgeschäfts. Berlin, den 11. April 1857. gez. Carl Heymann.

III. 1) Zu Art. 45 des Statuts. Art. 45 a. ist bestimmt: „25 % als Gewinn-Antheil den Geschäftsinhabern.“ es soll heissen: „15 % als Gewinn-Antheil den Geschäftsinhabern.“

2) Zu Art. 52: Im Art. 52, Alinea 1, sollen die Wörter: „in der Regel“, gestrichen werden; es soll mithin heissen: „Die Zahl der Geschäftsinhaber soll nicht weniger als Drei und nicht mehr als Fünf betragen.“ Ferner als Zusatz: „wenn nur Ein Geschäftsinhaber vorhanden ist, so ist der Verwaltungsrath verpflichtet, im Einvernehmen mit dem Verwaltungsrath noch zwei Geschäftsinhaber zu ernennen.“

Zu Art. 78, Alinea b. Es soll heissen: „anstatt spätestens acht Tage „vor“ Berufung, „nach“ Berufung der General-Versammlung.“

Zu Art. 86 Alinea 2. Eine Abänderung bis „Geschäfts-Inhaber“ soll fortfallen. Die Begründung obiger Anträge soll in der General-Versammlung erfolgen. Berlin, 18. April 1857. (gez.) N. H. Neumann.

Aus dem Commissions-Bericht über den Entwurf eines Gesetzes,

betreffend die Revision der Actien- und ähnlichen Gesellschaften im Stempelinteresse.

Der Gesetzesentwurf bezweckt im Wesentlichen die in § 34 des Stempelgesetzes vom 7. März 1822 den Beamten und Behörden auferlegte Verpflichtung, den Stempelfiscalien die Einsicht ihrer Verhandlungen zur Wahrnehmung des Stempelinteresses zu gestatten, auch auf die inzwischen entstandenen Actien- und ähnliche Gesellschaften auszu dehnen. In der General-Discussion wurden zunächst über die Berechtigung Zweifel erhoben, die in § 34 des Stempel-Gesetzes nur für Behörden und Beamten vorgesehene Verpflichtung auf moralische Personen, Actien- und gewerbliche Gesellschaften, die doch immer nur Privatpersonen seien, ohne Weiteres und unbedingt auszudehnen. Sodann wurde die Besorgnis angeregt, dass das Interesse der in Frage stehenden Gesellschaften erheblich verletzt werden könne, dagegen aber geltend gemacht, dass selbstredend die Amtverschwiegenheit der mit der Revision beauftragten Beamten als intact vorausgesetzt werden müsse. Nachdem von Seiten des Vertreters der Staats-Regierung namentlich darauf hingewiesen worden, dass das Recht der Steuererhebung notwendig das Recht der Controlle dieser Erhebung bedinge, u. es sich vorliegend nur um eine theilweise Ausdehnung dieses Rechtes handle, wurde bei der Special-Discussion schliesslich der Gesetzesentwurf mit einer unwesentlichen Modification in der Fassung des § 3 in dem Wortlaute angenommen, wie wir ihn bereits früher unseren Lesern mitgetheilt haben.

Eisenbahn- u. Actienberichte.

Einnahmen.

1) Mecklenburgische Eisenbahn. Ausweis vom 11. bis 20. incl. April.		1857.		1856.	
12,475 Personen	9,867 Rthl.	6,512 Personen	5,107 Rthl.	Gepäck, Vieh etc.	352 Rthl.
Gepäck, Vieh etc.	860 Rthl.	Gepäck, Vieh etc.	352 Rthl.	47,668 Ctr. Güter	4,041 Rthl.
47,668 Ctr. Güter	4,041 Rthl.	56,348 Ctr. Güter	5,638 Rthl.	Sa.	14,768 Rthl.
				Sa.	11,117 Rthl.

Also in d. J. mehr 3,651 Rthl.

2) **Königlich Bayrische Eisenbahnen.** Einnahmen im März.

Gesamt-Einnahme für Personen und Güter in		
	Personen.	Güter Ctr.
Oberbayern	24,897	137,113
Schwaben und Neuburg	56,992	396,314
Mittelfranken	28,444	218,081
Oberfranken	35,326	287,928
Unterfranken und Aschaffenburg	36,673	131,548
Summa	182,332	1,170,985

Hiezu Militairtransporte und Extrazüge	1,949	—	1,737 3/4
Totalsumme	184,281	1,170,985	597,877 3/4

Im entsprechenden Monat des Vorjahres 190,632 836,842 526,092 5/8

Sobit in d. J. mehr 71,784 fl. 30 kr.

3) **Kurfürst Friedrich-Wilhelms-Nordbahn.** Resultat des Betriebes während des Monats März 1857.

1) Für Beförderung von Personen incl. Gepäck	15,363 Rthl.	10 1/2 — fl.
2) Für den Transport verschiedener Frachtgüter	50,194 Rthl.	8 1/2 — fl.
Gesamt-Einnahme	65,557 Rthl.	18 1/2 — fl.
gegen	51,321 Rthl.	26 1/2 — fl.

im März 1856; mithin in die Jahre mehr	14,236 R.
Gesamt-Einnahme bis ult. März 1857	160,018 R. 2 S. — Hl.
Gesamt-Einnahme bis ult. März 1856	135,348 R. 20 S. 5 Hl.

mithin Mehr-Einnahme bis ult. März 1857 24,669 R. 11 S. 7 Hl.

General-Versammlungen.

— **Dessauer Creditanstalt:** General-Versammlung am 27. Mai zu Dessau. Ueber die zur Verhandlung kommenden Gegenstände s. d. heut. Ins.

— **Louisenbaler Actien-Gesellschaft für Druckerei, Weberei und Spinnerei zu Mülheim a. R.** General-Versamml. am 23. Mai zu Mülheim. Tagesordnung s. im heut. Ins.

— **Düsseldorf-Elberfelder Eisenbahn.** Die General-Versammlung findet am 14. Mai zu Düsseldorf statt. Die Angabe in unserer Abendnummer vom 23. d., dass die ausgeschriebene General-Versammlung wieder aufgehoben worden, ist eine irrige, da, wie aus dem betreffenden Inserat der Direction in derselben Nummer der Zeitung zu ersehen, die auf höheren Befehl von derselben zurückgenommene Bekanntmachung vom 20. März nur auf die Anmeldung von Actien und Prüfung der Legitimationen Bezug hat.

— **Vereinigte Hamburg-Magdeburger Dampfschiffahrts-Compagnie.** General-Versammlung am 23. Mai zu Magdeburg.

Einzahlungen.

— **Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung zu Halle a. S.** 6. Einzahlung von 20 R. bis 1. Juni bei der Gesellschaftscasse zu leisten. (S. d. heut. Ins.).

Auszahlungen.

— **Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung zu Halle a. S.** Die Dividende für 1856 wird mit 15 R. für die voll eingezahlten Actien und mit 3, 4 etc. bis 9 R. für den Quittungsbogen von 60, 80 bis 180 R. Einzahlung vom 15. Mai bis 15. Juni (in Berlin bei Volkmar u. Bendix) ausgezahlt. (S. d. heut. Ins.).

— **Deutscher Phönix.** Die Dividende für 1856 ist auf 26 fl. pro Actie a 1000 fl. festgestellt und wird vom 1. bis 31. Mai bei der Gesellschaftscasse in Carlsruhe ausgezahlt. (S. d. heut. Ins.).

— **Kölnische Privatbank.** Die Dividende für 1856 wird vom 1. Mai ab auf den Dividendenschein No. 1 mit 12 R. bei der Gesellschaftscasse ausgezahlt.

— **Vereinigte Hamburg-Magdeburger Dampfschiffahrts-Compagnie.** Die Dividende für 1856 von 3 % oder 3 R. wird bei der Gesellschafts-Casse ausgezahlt.

— **Wiener erste Immobilien-Gesellschaft.** Die Dividende für 1856 ist auf 30 fl. oder 6 % festgesetzt worden.

— **Glückstadt-Elmsborner Eisenbahn.** Die Dividende für 1856 von 2 1/2 % oder 5 R. M. wird vom 18. Mai bis 1. Juni in Glückstadt ausgezahlt.

Kündigungen und Verloosungen.

— **Grossherz. Hessisches 5proc. 200,000 fl.-Anlehen von 1850.** In der 2. Verloosung wurden zur Rückzahlung auf den 1. Juni bestimmt die Partial-Obligationen: N. 64 84 89 144 177 a 1000 fl.

Fremde Fonds-Börsen.

Stettin, 24. April. Pommersch. Chausseeb. Obligationen 101 Br. Börsenhans-Obligationen 100 Geld. Schauspielhaus-Obligat. 101 Br. 100 Geld. — Speicher-Actien 98 Br. Vereins-Speicher-Actien 118 Br. Pomm. Prov.-Zuckers.-Actien — Brief. — Neue Stettiner do. 850 Br. Portl. Cement-A. 110 bz. u. Br. Dampfschleppschiffahrts-Actien 1500 Br. Dampfsch.-Vereins-Actien 300 Br. Neue Dampfer-Comp. 108 Br. — Stromvers. 160 Br. — Preussische National-Versicherungs-Actien 120 Brief. — Pr. See-Assecuranz-Actien 650 Br. Pomerania 110 Brief. — Union 101 Br. — Dampfmg.-Gesellschaft 99 Brief. — Maschinenbau-Gesellschaft 99 Brief. — Chemische Produkten-Fabrik Pomerensdorf A — Br. do. do. B 115 Br. do. do. C — Br. Ritt. Privatb. incl. Divid. 725 bz. 730 B. II. Serie 699 Br. — Stargard-Posener Eisenbahn — Brief. Stadt-Obligationen 4 1/2 % — Brief. Germania 99 Brief. Berlin-Stettiner Eisenbahn — Geld. N. Pr. Anl. 1856 99 1/2 Br. Walzmühlactien 1500 Br.

Leipzig, 24. April. — Leipzig-Dresdener Eisenbahn Actien 294 Brf. — Löbau-Zittauer 60 Brief. Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien 263 Br. — II. Emission 242 Br. Thüringer Eisenbahn-Actien 124 1/2 Br. Actien der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt 86 1/2 Gld. Oesterr. National-Bank-Noten für 150 fl. 97 Geld. Anhalt-Dessauer Bank-Actien Litt. A. u. B. 126 Br. L. C. 122 Br. Leipziger Bankactien 158 Br. Braunschweigische Bankactien 126 Br. Weimarerische Bank-Actien Litt. A. und B. 108 Gl. Geraer Bank-Actien 96 Geld. — Thüringische Bankactien 95 Brief. Oesterreichische National-Anleihe von 1854 82 1/2 Br. — 5 % Oesterreichische Metalliques 81 1/2 Br. — Berlin-Stettiner Eisenbahn-Actien — Br. Wiener Bank-Actien — Geld. — Köln-Mündener Eisenbahn — Brief. — Oberschlesische Lit. A. — Br. — Lit. B. — Gld. Lit. C. — Brief. Albertsbahn — Gl. Berlin-Anhalter Eisenbahn — Geld. Altona-Kiel — Geld.

London, 24. April, Nachmitt. 3 Uhr. (W.T.B.) Consols 93 1/2. 1 % Spanier 25. Mexikaner 23 1/2. — Sardinier 90 1/2. — 5 % Russen 104 1/2. 4 1/2 % Russen 95 1/2. — Hamburger 3 Monat 13 Mk. 8 1/2 sh. Wien 10 fl. 31 kr.

— **Amsterdam,** 24. April, Nachm. 4 U. (W. T. B.) — Wenig Geschäft. — 5 % Oesterreichische National-

Anleihe 77 1/2. — 5 % Metalliques Lit. B. 86 1/2. — 5 % Metalliques 75 1/2. — 2 1/2 % Metalliques 39. — 1 % Spanier 24 1/2. — 3 % Spanier 38 1/2. — 5 % Russen Stieglitz —. — 5 % Russen Stieglitz de 1855 96 1/2. Mexikaner 22 1/2. Holländische Integrale 63 1/2.

Marktberichte.

Berlin, 25. April. (Eisen-, Kohlen- und Metall-Bericht von J. Mamroth.) Die Lage unseres Metallmarktes hat im Laufe dieser Woche keine nennenswerthe Veränderung erlitten. Die von Glasgow gemeldete Festigkeit des dortigen Roheisenmarktes veranlasst auch hiesige Inhaber, auf hohe Forderungen zu halten, wodurch eine grössere Ausdehnung des Geschäftes behindert wird. Da Fabrikanten mit Beständen versorgt sind, und Speculation sich augenblicklich bei diesem Artikel ganz theilnahmslos zeigt, so kann bei den immer mehr heruntergehenden See- und Stromfrachten und bei den beschränkten Umsätzen kein Preisaufschwung Platz greifen. Roheisen: Schott. effective Waare 65 und 66 S. bez.; schwimmende Ladungen guter Glasgower Brände à 65 1/2 S. Engl. à 63 S. offerirt; auf Lieferung für Herbstmonate Gartsherrrie 66 S., Langlean, Coltness, Dandyvan oder Carnbroi reines No. 1 à 65 S. angeboten. Oberschlesisches Holzkohlen-Roheisen wurde à 78 S. ab Oppeln gehandelt. Schwedisches, Schlesisches Coaks- und Niederschlesisches ohne Umsatz. Schienen loco versteuert 2 1/2 R., unversteuert: frei ab Stettin à 2 1/2 R. pro Ctr. Handelsgewicht zu haben. Stabeisen war zum hiesigen Bedarf und für die nahe liegenden Orte mehrseitige Frage. Preise behaupten sich fest; Grundpreis gewöhnlicher Qualität und Dimensionen für Schles. gew. 5 1/2 R., geschmiedetes 6 1/2 R., Engl. 5 1/2 R. und Staff. 5 1/2 R. pro Ctr. versteuert Cassa. Bancanzinn wird durch die anhaltende Flane der Holländischen Märkte (87 fl.) auch hier von Woche zu Woche im Preise herabgedrückt, kleine Posten à 54 R. umgesetzt, in grösseren Partien à 52 R. offerirt. — Blei unverändert, 7 1/2 R. pro Ctr. — In Kupfer war während der Woche stilles Geschäft. Die Aussicht auf frühe Zufuhr von Schweden und Russland hält Consumenten und Speculanten von Ankäufen zurück, um abzuwarten, wie Preise dadurch afficirt werden. Die Geringfügigkeit unserer Vorräthe und die Zurückhaltung der Käufer dürfte aber um so schneller einen lebhafteren Aufschwung des Geschäftes veranlassen. Paschkoff 46 R., Advitaberg 44 R. pro Ctr. versteuert, Cassa bezahlt, Demidoff, Englisch ohne Umsatz. — Zink flau, 9 1/2 R. pro Ctr. gehandelt. Kohlen. Die Zeit rückt heran, in welcher die neuen Zufuhren Englischer Kohlen herankommen müssen, und wird hoffentlich dadurch der fast vollständigen Geschäftsstockung in diesem Artikel ein Ende gemacht werden u. Preise sich so stellen, dass dieselben Umsätze ermöglichen. Notirungen nominell. Englische Grubenkohle 24 R.; doppelt gesiebte Nasskohle 22 1/2 R., Coaks 21 1/2 R. pro Last. Dagegen blieben Schlesische Kohlen vorzugsweise in lebhaftem Begehre, so dass namentlich eine hiesige Commandite eines Breslauer Engros-Händlers bedeutende Umsätze in loco sowohl, wie auch an die Fabrikanten der naheliegenden Ortschaften bewirkt hat; es scheint, dass für die bessere Gattung Schlesischer Kohlen sich grösseres Vertrauen und Bedarf einstellt. — Oberschlesische Rudaer Stückkohle 21 1/2 R. (für die richtig zugemessene Last) bez., kleine Kohlen 15-18 R. nach Qualität gehandelt.

Berlin, 25. April. (Wochenbericht von Fr. Werckmeister.) Der Umsatz in Fettwaaren war auch während der vergangenen Woche von keiner Bedeutung und zeigten sich Inhaber bei der geringen Kauflust in ihren Forderungen nachgiebiger. Für prima Russ. gelb. Lichttalg, welcher loco noch immer nicht aufzutreiben ist, liess sich 20 1/2 R. pro Ctr. versteuert bedingen. Landlichttalg 20 1/2 R., Landseifentalg 19 1/2 R. Br., prima Liverpooler Palmöl 17 1/2 R. bez. u. Br., prima Lagos auf 17 1/2 R. gehalten, prima Cochyn. Cocusöl 18 1/2 R. Br., prima Ceylon Cocusöl 18 1/2 R. Br. Baumöl fortdauernd flau u. Malaga 20 1/2 R. käuflich. Russ. Talgolein 15 1/2 R., inländischer 15 1/2 R. Br. Hanföl 15 1/2 R. Br. Leinöl loco 15 1/2 R. bez., 15 R. Br., pro April 15-14 1/2 R. Brief, pro April-Mai 14 1/2 R. bez., 14 1/2 R. Br., prima Casan Pottasche 14 1/2 R. Cryst. Soda 4 R. Braunes Amerikanisches Harz 2 R. helles 3-3 1/2 R.

Breslau, 24. April. (Benno Milch.) Wetter: veränderlich, 2 Grad Wärme. Weizen schwach offerirt und fest, 2 Scheffel weisser 61-65-91 S., gelber 82-85-88 S., Brennerweizen 60-63-70 S. — Roggen loco und Termine höher bezahlt, pro Wspl. von 25 Scheffel à 82 S., loco 46-47-50 S., pro Frühjahr 36 R. bezahlt, pro Mai-Juni 36 1/2 R. bez., pro Juni-Juli 37 R. bez. und Gld., 37 1/2 R. Br., pro Juli-August 36 R. Gld., 36 1/2 R. Br. — Gerste unverändert loco 41-43-46 S. — Hafer pro Scheffel loco 24-26-28 S. — Erbsen loco 40-45-46 S. — Thymothéesbrgeseucht, 8 1/2-9 1/2 S. — Schlaglein 5-6 1/2 R. pro Sack à 2 Scheffel. — Kleesaat roth sehr fest und höher bezahlt, weiss in feiner Waare gesucht, pro Ctr. à 110 S. exclus. Säcke, rothes 18 1/2-19 1/2-21 R., weisses 14-15 1/2-17 1/2 R. — Rapskuchen loco 40 S. Br. — Rübsöl fester, loco 17 1/2 R. Brief, pro April 17 1/2 R. Br., pro April-Mai 17 1/2 R. bez. u. Gd., 17 1/2 R. Brief, pro September-October 14 R. Br., 13 1/2 R. Gd. — Leinöl pro Ctr. à 110 S., loco 15 1/2 R. Br., Lieferung 15 1/2 R. Br. — Zink loco Bahnhof 8 R. 25 S. Br., Gleiwitz Bahnhof 8 R. 20 S. — Spiritus wenig verändert mit festem Schluss, pro 60 Quart à 80 % Tralles, loco zum Umstich 12 1/2 R. bez., pro diesen Monat 12 1/2 R. bez. und Gd., 12 1/2 R. Br., pro April-Mai 12 1/2 R. bez. und Geld, 12 1/2 R. Br., pro Mai-Juni 12 1/2 R. bez., pro Juni-Juli 12 1/2 R. bez., pro Juli-August 12 1/2 R. bez.

Stettin, 24. April. Weizen fest, loco 89-90 1/2 gelber Schles. Abladungen pro Bahn nächste Woche 78 R. bezahlt, 88 1/2 gelber 71 1/2 R. bez., 85-86 1/2. 64 R. bezahlt, 82 1/2. 54 1/2 R. bez., Alles pro 90 S., pro Frühjahr 88-89 1/2 gelber 72 R. bez., 89-90 1/2 gelber 77 R. bez., Schlesischer 79 R. Brief, 78 R. Geld, 88-89 1/2 gelb. pro Mai-Juni 72 R. bez., pro Juni-Juli 71 1/2-72 R. bez. u. Br., 71 1/2 R. Gld., 89-90 1/2 Schles. 77 1/2 R. bez. — Roggen anfangs fest, schliesst matter, loco pro 82 1/2 nach Qualität 39 1/2-40-40 1/2-41-41 1/2 R. bez., 84 1/2 kurze Lieferung 40 1/2 R. pro 82 1/2 bez., 1 Anmeldung 87-88 1/2. pro 82 1/2. 41 R. bezahlt, 82 1/2. pro Frühjahr 41 1/2 R. bez., 1/2 R. Br., pro Mai-Juni 42 R. bez. u. Br., pro Juni-Juli 42 1/2 R. bez., 42 1/2 R. Br., pro Juli-August 42 R. bez., pro September-October 39-39 1/2 R. bez., 39 R. Gd. — Gerste ziemlich unverändert, loco gelb Schlesische 43-43 1/2 R. bez., ganz feine 44 R. bezahlt, Märker 43 R. bez., pro 75 S., Oderbruch gestern pro 75 S. kurze Lieferung 43 R. bez., Pommersche pro 75 S. 41 1/2-42-42 1/2 R. bez., Oderbruch gestern pro 70 S. 39 1/2 R. bez., heute 40 R. bez., pro Frühjahr 74-75 1/2 Schles. 44 1/2 R. bez., Oderbruch 70 1/2-70 R. Br., Schles. pro April-Mai 74-75 1/2. 42 1/2 R. Gd., do. pro Mai-Juni 41 1/2 R. bez. — Hafer pro Frühjahr 50-52 1/2. 23 R. bezahlt. — Erbsen, loco kleine Koch-40-44 R. bez., feine weisse 45-46 R. bez., Futter-38 R. — Rübsöl unverändert fest, loco 17 1/2 R. Br., 17 R. Gd., pro April-Mai 17 R. Br., 16 1/2 R. bez. u. Gd., pro September 14 1/2 R. bez., pro September-October 14 1/2 R. bez. und Geld, 14 1/2 R. Brief. — Spiritus unverändert, am Landmarkt leichte Waare 12 1/2 R. bez., loco ohne und mit Fass 12 1/2 % bezahlt, pro Frühjahr 12 1/2 R. bez., 12 1/2 % Gd., pro Mai-Juni 12 1/2 R. bez. u. Gd., pro Juni-Juli 12 % Geld, pro Juli-Aug. 11 1/2 % Gd., pro September-Oct. 12 1/2 % Br., pro October-Novbr. 13 1/2 % Br. — Leinöl loco incl. Fass 14 1/2 R. Br., pro Mai-Juni 14 1/2 R. bezahlt, pro September-October 14 R. bez. Palmöl, Ima Liverpooler 17 1/2 R. bez., 17 1/2 R. Brief. Thran, brauner Astrachan. Köbber-loco 15 1/2 R. bez., Petersb. Mai-Lieferung 15 1/2 R. bez., Astrachanischer Fischthran 13 1/2 R. bez.

Magdeburg, 24. April. Weizen 62-67 R. — Roggen 42-45 R. — Gerste 38-42 R. — Hafer 23-24 R. — Kartoffelspirituss 14400 % Tralles 39-38 1/2 R.

Dresden, 24. April. (Eugen Deumer.) Weizen (pro 2160 S. Btto.), weiss loco 72-75 R. fest, do. braun loco 68-70 R. fest. — Roggen stark angeboten, (pro 2040 S. Btto.), loco 42 1/2-42 R., pro diesen Monat 42 R. Br., Mai 42 R. Br., Juni 42 1/2 R. bez. u. Brief, Juli 42 1/2 R. Brief. — Gerste gefragt (pro 1800 S. Btto.) loco 35-37 1/2 R. — Hafer (pro 1320 S.), loco 20-21 R. — Oelnsaaten nicht gehandelt. — Rübsöl roh (pro 110 S.) loco 17 1/2 R. Br., pro September-October 14 1/2 R. Br. — Spiritus ohne Kauflust (pro Eimer à 72 K. à 80 % Tralles), loco 12 R. Gd., 12 1/2 R. Brief.

London, 24. April. (W.T.B.) Getreidemarkt. In allen Getreidearten limitirtes Geschäft. Mehl einen Schilling theurer als vergangenen Montag.

Liverpool, 24. April, Mittags 12 Uhr. (W.T.B.) Baumwolle: 5000 Ballen Umsatz. Preise 1/2 % niedriger als am vergangenen Freitag.

Amsterdam, 24. April. (W.T.B.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen fest und lebhaft. — Raps pro Frühjahr 89 1/2, nominell, pro Herbst 77 1/2. — Rübsöl pro Frühjahr 50 1/2.

Kanal- und Einfuhr-Listen.

1) **Stettiner Oberbaumliste.** Stettin, 24. April. Am 23. Schiffer Weidner von Berlin an H. Moses mit 65 W. Roggen, Schwabe von Breslau an J. Karewsky mit 75 W. Gerste, derselbe an J. Wiesenewsky mit 475 S. Zinkblech, Junge von Kienitz an J. Primo mit 50 W. Gerste, Jansch von Nackel an Th. Wendisch mit 81 W. Roggen, Wiehle von Cosel an A. Kirstein mit 56 W. Weizen, Otto von Breslau an Müller und Marchand mit 60 W. Gerste, derselbe an Ziemsen und Wiebelitz mit 50 W. Gerste, Oppich von Breslau an Berthelm u. Zander mit 72 W. Weizen, Kubenke von Breslau an Müller u. Marchand mit 98 W. Gerste, Caboth von Retibor an S. Deutsch mit 40 W. Gerste, Hensen von Berlin an H. Moses mit 65 W. Roggen, Thiemann von Thorn an Berthelm und Zander mit 70 W. Roggen.

2) **Stettiner Unterbaumliste.** Stettin, 24. April. Schiffer Fahl von Loitz an Karkutsch u. Comp. mit 50 W. Gerste, Wendt von Cammin an Karkutsch u. Comp. mit 32 1/2 W. Gerste, Lange von Cammin an A. Bredt mit 24 W. Gerste, Scharping von Stolpmünde an Karkutsch u. Comp., mit 50 W. Roggen.

3) **Hamburg,** 24. April. Die Hamburger Brig Nancy, Frahm, war laut Brief des Capitain am 22. Februar von Cadix in Manzanillo angekommen. Cuxhaven, 24. April, Vormittags. Hamburger Schooner Fortuna, Capt. Koch, unweit Texel von einer Engl. Bark angesegelt und stark beschädigt, ist gestern Morgen früh, aus See zurückkommend, hier aufpassirt. — Engl. Brig Tweed, Capt. Dawson, v. Newcastle nach Altona mit Kohlen bestimmt, ist auf Steilsand gestrandet: Mannschaft hier angekommen, Schiff als verloren zu betrachten. — Oldenb. Galliot Elisabeth, Capitain Engels, von Altona nach Cuxhaven bestimmt, sitzt bei Altenbruch am Grund. — Cuxhaven, 24. April, Nachmittags. Dampfboot Henriette ist am 3 Uhr 20 Minuten von Hamburg hier angekommen.

ANZEIGER. Deutscher Phönix.

In Folge der statutenmässigen Bestimmung des Verwaltungsrathes und der desfalls an die General-Versammlung in Carlsruhe, in deren Sitzung vom 23. April d. J. gemachten Mittheilung, ist für das Jahr 1856 auf die Actien der Gesellschaft „Deutscher Phönix“ eine Dividende von Sechszwanzig Gulden für je fl. 1000 Nominalwerth festgesetzt worden.

Die Auszahlung dieser Dividende hat gleichzeitig mit derjenigen der Zinsen von den geleisteten baaren Ein-

lagen zu geschehen, und es sind hiernach auf jeden Coupon für 1856 von Lit. A. f. 32 B. 16 für Zins und Dividende zu entrichten. C. 14

Die Inhaber solcher Coupons werden demnach hiermit aufgefordert, gegen Abgabe derselben deren Betrag vom

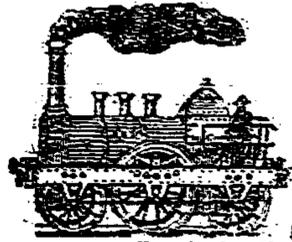
1. Mai bis zum 31. Mai d. J. täglich, Sonn- und Feiertage ausgenommen, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr, an der Kasse der Gesellschaft dahier (Börsen-Gebäude) in Empfang zu nehmen.

Später kann die Anzahlung nur Dienstags und Freitags gleichfalls in den Vormittagsstunden stattfinden.

Diejenigen Actionäre, welche den Betrag ihrer Coupons in Carlsruhe zu erheben wünschen, haben sich deshalb, nach Inhalt der Statuten, an die Section der Gesellschaft daselbst zu wenden.

Frankfurt a. M., 24. April 1857.

Der Verwaltungsrath
der Versicherungs-Gesellschaft
„Deutscher Phönix“



Rheinische Eisenbahn.

Einzahlung der 4. und 5. Rate und Zinszahlung.

Die ersten Zeichner resp. gegenwärtigen Inhaber der von uns zum Zweck der Erweiterung des Rheinischen Eisenbahn-Unternehmens, — concessionirt durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 5. März 1856 — emittirten 28,000 Stück Rheinischer Eisenbahn-Stamm-Actien No. 22,001 bis 50,000 im Gesamtbetrage von Sieben Millionen Thalern, werden hierdurch angefordert:

- a) die vierte Rate mit zehn Procent oder 25 Thalern pro Actie, so weit solche noch rückständig ist, bis zum 1. Mai d. J.;
- b) die fünfte Rate mit zehn Procent oder 25 Thalern pro Actie, (abzüglich der unten bemerkten Zinsen) bis zum 1. Juli d. J.,

entweder bei den nachgenannten Bankhäusern: A. Schaaffhausen'scher Bankverein, Herren S. Oppenheim jr. & Comp., J. H. Stein und J. D. Herstatt hierselbst, Oeder & Cie. in Aachen und S. Reichelder in Berlin oder bei unserer Hauptkasse hierselbst einzuzahlen. Die über die erste bis dritte resp. bis vierte Einzahlung lautenden Quittungsbogen sind den vorherbezeichneten Empfangsstellen einzureichen.

Wer bis zu den obigen Terminen die Einzahlungen nicht leistet, hat die im §. 16 der Statuten vorgesehene Conventionalstrafe verwirkt.

Bei Gelegenheit der bis zum 1. Juli c. zu leistenden fünften Ratenzahlung sollen zugleich, durch Kürzung von derselben, die 5procentigen Zinsen von den ersten vier Einzahlungen vergütet werden. Da diese Zinsvergütung sich wegen der Verschiedenartigkeit der Termine der ersten vier Ratenzahlungen ohne grosse Schwierigkeiten schon genau nach Ablauf des ersten Jahres, am 5. Februar c. nicht ermöglichen liess, so sollen zur Ausgleichung der dadurch entstandenen kleinen Einbusse an Zinseszinsen von der 40procentigen Einzahlung die Zinsen sogleich bis ultimo Juni c. berechnet und vergütet werden, so dass künftig die Verzinsung von 50% Einzahlung für alle Actien mit dem 1. Juli c. beginnt. Es haben demnach zu empfangen:

- 1) die Actien, auf welche sogleich am 3. Februar 1856 vierzig Procent eingezahlt worden $\frac{1}{2}$ 7. 1. 3.
- 2) die Actien auf welche die 40procentige Einzahlung mit je 10% $\frac{1}{2}$ 3. Februar 1856, 15. September ej., 15. Januar und 1. Mai 1857 geleistet worden $\frac{1}{2}$ 3. 15. 11. und es sind demnach abzüglich dieser Zinsen am

1. Juli c. auf die fünfte Rate noch baar zu zahlen: auf die Actie ad 1. $\frac{1}{2}$ 17. 28. 9. ad 2. $\frac{1}{2}$ 21. 14. 1.
Köln, am 28. Februar 1857.

Die Direction
der Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Louisenthaler Actien-Gesellschaft für Druckerei, Weberei und Spinnerei in Mülheim a. d. Ruhr.

Wir beehren uns, in Gemässheit des § 32 des Gesellschaftsstatuts die Herren Actien-Besitzer zu der **Samstag den 23. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr,** in dem Hôtel Middendorf dahier abzuhaltenden ordentlichen-General-Versammlung einzuladen.

- Die Tagesordnung betrifft:
- 1) Bericht des Verwaltungsrathes und der Direction über die Lage und Erweiterung des Geschäftes.
 - 2) Vorlage der Bilanz über das Ergebniss des Halbjahres Juli-December 1856.
 - 3) Bericht der Rechnungs-Revisionen auf Grund des § 31 des Statuts.
 - 4) Evtwaige Anträge der Actionaire.
 - 5) Wahl der Rechnungs-Revisionen für das laufende Geschäftsjahr.

In Beziehung auf die Stimmberechtigung und Vertretung auf Grund beglaubigter Vollmacht verweisen wir auf § 33 bis 36 unseres Gesellschafts-Statuts und laun die Legitimation anser auf unserem Büro bei der Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin, bei der Coburg-Gothaischen Credit-Gesellschaft in Coburg, bei dem A. Schaaffhausen'schen Bank-Verein in Köln, bei der Anhalt-Dessauischen Landesbank in Dessau, bei den Herren Baum, Boeddinghaus & Co. in Düsseldorf, bei der Agentur der Coburg-Gothaischen Credit-Gesellschaft in Leipzig erfolgen. [1098]

Die Direction.
Preuss. National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin.

Auf die Actien der Preussischen National-Versicherungs-Gesellschaft kommen für das Jahr 1856 $\frac{1}{2}$ Zinsen und $\frac{1}{2}$ Dividende

zusammen $\frac{1}{2}$ für jede Actie zur Verteilung, welcher Betrag auf den Coupon No. 12, gegen welchen zugleich die neue Coupons-Serie ausgehändigt wird, an den Wochentagen vom 1. bis 31. Mai c. in Stettin bei der Gesellschafts-Kasse, grosse Oderstrasse No. 7 zu erheben ist. Dem Coupon No. 12 ist ein vom Inhaber unterschriebenes Nummern-Verzeichnis beizufügen.
Stettin, den 23. April 1857.

Die Direction der Preussischen National-Versicherungs-Gesellschaft.
Noehmer Berger.

Der Unterzeichnete ist gern bereit die Vermittelung zu übernehmen.
Berlin, den 24. April 1857.

Hugo Löwenberg,
Neue Friedrichstrasse 40.

Bremer Rhederei-Gesellschaft in Bremen.

Durch Conclusum des hohen Senates vom 15. d. Mts. sind der Bremer Rhederei-Gesellschaft die Rechte der juristischen Person verliehen und ist dieselbe gemäss §. 5 der Statuten nunmehr definitiv constituirt.

Wir laden daher bis zum Schluss der ersten Actien-Emission zur Betheiligung bei obigem Unternehmen ein und bemerken, dass die Actienzeichnungen unter Einzahlung der ersten 10% gegen Ertheilung von Interimsscheinem ausser bei dem Geschäftsführer Herrn Carl Merle hierselbst, auch:

- bei den Herren Baum, Boeddinghaus & Co. in Düsseldorf,
- „ „ „ Gebrüder Berend & Co. in Berlin,
- „ „ „ Bucher & Co. in Leipzig,
- „ „ „ George Ketsch & Co. in Dresden,
- „ „ „ Herrn E. A. Newman in Hamburg,
- „ „ „ J. H. Stein in Köln,
- „ „ „ G. A. C. Warnecke Wwe. in Celle.

stattfinden können. Prospekte und Statuten sind von allen oben genannten Herren unentgeltlich in Empfang zu nehmen.
Bremen, den 23. April 1857.

[1103] **Die Direction.**

Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlenverwerthung zu Halle a. S.

In Betreff der Zahlungen der Dividenden und Extra-Dividenden für das verflossene Geschäftsjahr 1856 wird hiernit bekannt gemacht, dass

- 1) die den Actien beigegebenen, auf gelbem Papier gedruckten Dividenden-Scheine mit 15 Thaler pro Stück, und
- 2) die auf Quittungsbogen verabfolgten, auf weissem Papier gedruckten Extra-Dividenden-Scheine nach Maassgabe der auf denselben bemerkten Einzahlungen von resp. 60, 80, 100, 120, 140, 160 und 180 Thaler mit resp. 3, 4, 5, 6, 7, 8 und 9 Thaler

am 1. Juni d. J. zur Auslösung kommen. Die Gelder können in der Zeit vom 15. Mai bis 15. Juli dieses Jahres

- in Halle bei dem Herrn Banquier Carl Rummel,
 - in Merseburg - - - E. Kesterfeld,
 - in Erfurt - - - Ferd. Jung,
 - in Berlin - - - Banquierhaus Volkmar & Kott,
 - in Frankfurt a/O. bei dem Herrn Banquier L. Mehl
- und an unserer Gesellschafts-Kasse sowie in Weissenfels an unserem Comptoir von dem erstgedachten Tage ab zu jeder Zeit erhoben werden.
Halle a. S., den 23. April 1857.

[1097] **Die Direction.**

Credit-Anstalt für Industrie und Handel in Dessau. General-Versammlung.

Durch heutigen Beschluss des Verwaltungsrathes ist die diesjährige ordentliche General-Versammlung der Credit-Anstalt für Industrie und Handel auf **Mittwoch den 27. Mai a. c.** Mittags 12 Uhr, im Saale der hiesigen Eisenbahn-Restaurations festgesetzt worden.

- Tages-Ordnung:**
- 1. Geschäftsbericht und Vorlage des Rechnungs-Abschlusses vom verflossenen Jahre;
 - 2. Wahl eines Revisions-Ausschusses (§. 31 der Statuten);
 - 3. Neuwahl von drei Mitgliedern zum Verwaltungsrathe.
- Dessau, 23. April 1857.

Der Verwaltungsrath
der Credit-Anstalt für Industrie und Handel.
In Vertretung des Vorsitzenden
Krüth.

[1096]

Producten-Börse vom 25 April.

Wetter rauhe Luft. — Weizen unverändert. — Roggen loco und Termine zu wesentlich höheren Preisen gehandelt, schliessen fest. Gekündigt 160 dert gegen gestern. Gekündigt 50,000 Quart. — Spiritus Anfangs in steigender Tendenz etwas niedriger, doch fast unverändert.

<p>Weizen loco 43-44.</p> <p>Roggen loco 42$\frac{1}{2}$-43. 87-88$\frac{1}{2}$ 43 bez.</p> <p>schwimmend pr. diesen Monat April-Mai 43$\frac{1}{2}$-42$\frac{1}{2}$ bez. 42$\frac{1}{2}$ Gld. 43 Br. Mai-Juni 43-42$\frac{1}{2}$ bez. $\frac{1}{2}$ Gld. $\frac{1}{2}$ Br. Juni-Juli 43-42$\frac{1}{2}$ bez. u. Gld. $\frac{1}{2}$ Br. Juli-August 42-41$\frac{1}{2}$ bez. u. Br. $\frac{1}{2}$ Gld. Sept-October 40 39$\frac{1}{2}$ bez. u. Gld. $\frac{1}{2}$ Br.</p> <p>Gerste grosse 33 & 40.</p> <p>Hafer loco 21 & 25. Lieferung Frühjahr 50%. 22-23 bez. 23 Br.</p> <p>Erbsen Kochwaare 35 & 46. Futterwaare Winter-Rapps Winter-Rübsen Sommer-Rübs. Leinsaat</p>	<p>Rübsöl loco 17$\frac{1}{2}$ rr. pr. diesen Monat April-Mai 17$\frac{1}{2}$-$\frac{1}{2}$ bez. $\frac{1}{2}$ Br. $\frac{1}{2}$ Gld. Juni-Juli do. 16$\frac{1}{2}$ bez. u. Gld. $\frac{1}{2}$ Br. Sept-October 14$\frac{1}{2}$-$\frac{1}{2}$ bez. u. Br. $\frac{1}{2}$ Gld.</p> <p>Leinol loco 14$\frac{1}{2}$ bez., 15 Br. Lief. 14$\frac{1}{2}$ Br. 20 & 22. 15$\frac{1}{2}$ Br. 17$\frac{1}{2}$ Br. gelh. russ. 18$\frac{1}{2}$ Gld 29$\frac{1}{2}$ bez. mit Fass — bez. 0 bez. April-Mai 30$\frac{1}{2}$-$\frac{1}{2}$ bez. u. Br. $\frac{1}{2}$ Gld. Mai-Juni 30$\frac{1}{2}$-30$\frac{1}{2}$ bez. $\frac{1}{2}$ Br. $\frac{1}{2}$ Gld. Juni-Juli 30$\frac{1}{2}$-$\frac{1}{2}$ bez. $\frac{1}{2}$ Br. $\frac{1}{2}$ Gld. Juli-August 30$\frac{1}{2}$-31 bez. u. Br. 30$\frac{1}{2}$ Gld.</p>
--	---

Trotzdem das Geschäft heute keine grosse Ausdehnung hatte, ist die Anzahl der Papiere dennoch nicht unbedeutend, bei denen eine mehr oder minder erhebliche Coursbesserung eintrat. Das Deckungsbedürfniss ist in einem entschiedenem Zunehmen begriffen, die Verkäufer halten vielfach mit Absicht zurück. Es lässt sich in diesem Augenblick mit einer grossen Sicherheit unterscheiden, in welchen Papieren die Baisse-Partei in letzter Zeit am thätigsten gewesen ist, denn in ihnen ist natürlich die Coursbesserung durch die Verhältnisse am meisten bedingt. So kam es denn heute zum Beispiel, dass sich eine überaus lebhaft Nachfrage nach den Darmstädter Bank-Actien entwickelte und dieselben eine ziemlich rapide Coursesteigerung erfuhren. Sie eröffneten sofort zu 110%, also 2% höher als sie gestern begonnen hatten, hoben sich noch bis 111, und erst als gegen den Schluss der Börse hin eine allgemeine Flaube wieder eintrat, drückten auch sie sich auf ihren Anfangscours. Die Darmstädter Berechtigungscheine waren gleichfalls wesentlich höher als gestern, vermochten sich jedoch auf ihrem Course, zu dem sie eingesetzt hatten, nicht zu behaupten, sondern blieben in einer weichenden Richtung. Wenn wir für die Braunschweigischen Bank-Actien in unserem Courszettel 3 verschiedene Course notiren, so rechtfertigt dies nicht die Annahme von einem lebhaften Geschäft in diesem Papier; es waren vielmehr die Posten, die zu jedem dieser Course umgesetzt wurden, überaus gering, und es wurde der gestrige Cours nur mit Mühe behauptet. Auch die Disc.-Commandit-Antheile erfuhren heute eine Preiserhöhung, wiewohl auch sie im Laufe des Geschäfts um circa 1/2% wichen. Wir geben heute in unserem Hauptblatte unsern Lesern mehrere Anträge, welche für die General-Versammlung am 28. d. zur Discussion vorliegen, und die jedenfalls einen entsprechenden Beweis für das lebhaftete Interesse geben, welches die Verhältnisse dieser Gesellschaft in den verschiedenen Kreisen des Publicums in Anspruch nimmt. Zu gleicher Zeit werden uns heute auch bereits mehrere Angaben über den Rechenschaftsbericht selber gemacht, der in der General-Versammlung zum Vortrage kommen wird, deren Mittheilung wir uns jedoch bei der Unbestimmtheit der Fassung bis zur General-Versammlung selber versagen. Auch Moldauer Landbank-Actien und die Commandit-Antheile des Schles. Bank-Vereins erfuhren heute eine abermalige Besserung, indem für die letzteren wohl die überaus günstigen Coursnotirungen, welche über den Breslauer Börsen-Verkehr heute im Allgemeinen eingeflossen waren, den Ausschlag gaben. Die Oesterreichische Credit-Actien, welche unter dem Eindrucke der günstigeren Wiener Notirungen wesentlich höher als gestern eröffneten, vermochten sich nicht zu behaupten, da sich sehr zahlreiche Abgeber auf Zeit zu der erhöhten Notiz fanden, und dies denn auch naturgemäss auf den Cassacours zurückwirkte. Unter den Eisenbahn-Actien standen auch heute die Bexb. sowohl in Beziehung auf die Lebhaftigkeit des Verkehrs als auf die Coursbesserung wieder in vorderster Reihe, indem sich der Preis von 147 1/2 bis auf 148 1/2 hob, und sie auch zum Schlusse bei der allgemeiner werdenden Flaube sich immer noch auf 148 gut behaupteten. Auch die Cöln-Mindener Actien wurden heute abermals höher als gestern bezahlt. Es fehlen uns bis diesen Augenblick noch Nachrichten über die heute in Köln beschlossene Dividende; darf man aber aus der Stimmung der Börse für dieses Papier seit einigen Tagen einen Schluss ziehen, so muss man auf kein gerade ungünstiges Resultat zu erwarten sein. Auch die Oberschlesischen Actien in allen 3 Emissionen waren wesentlich höher, wiewohl die erhöhten Notizen am Schlusse meist wieder einen Rückgang erfuhren. In den Cosel-Oderbergern fand ein ziemlich lebhafter Kampf statt, wobei die Hausse-Partei in ihren Anstrengungen, die wesentlich durch den Stückemangel für die sehr bedeutenden Dekungen zum Ultimo erforderlich sind, unterstützt wurde; dennoch aber vermochte sich der hohe dadurch erzielte Cours von 79 1/2 nur einen Augenblick zu behaupten. Wir haben endlich noch des sehr lebhaften Umsatzes zu gedenken, der heute in mehreren der leichten Eisenbahn-Actien, namentlich in Mecklenburger und Friedr.-Wilh.-Nordbahn-Actien stattfand; die verhältnissmässig sehr bedeutenden Mehr-Einnahmen, die wir für diese beiden Bahnen heute in unserm Hauptblatte melden, schienen wesentlich auf die günstige Stimmung, die sich für beide Papiere entwickelte, von Einfluss zu sein. Die ausländischen Fonds behaupteten auch heute ihre gewöhnliche stationäre Höhe. Die Preuss. Fonds waren eine Kleinigkeit besser. Von Wechsellern war London heute um 1/2 und Paris abermals um 1/2 besser, dagegen Wien und Amsterdam und Hamburg in kurzer Sicht um 1/2 schlechter, die übrigen Devisen unverändert.

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

Table with columns: Div. 1855, Div. 1856, Z.F., Zinstermine, and various railway stock entries like Aachen-Düsseldorf, Aachen-Mastriicht, Amsterdam-Rotterdam, etc.

In- und ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Actien.

Table with columns: Div. 1855, Div. 1856, Z.F., Zinstermine, and various railway priority stock entries like Aachen-Düsseldorf, Aachen-Mastriicht, Bergisch-Märkische, etc.

Industrie-Actien.

Table listing industrial stocks such as Magdeburger Feuer-Vers.-Actien, Concordia, Lebens-Vers.-Actien, etc.

Preussische Fonds und Staatspapiere.

Table listing Prussian government bonds and securities like Freiwillige Staats-Anleihe, Staats-Anleihe von 1850, etc.

Ausländische Fonds.

Table listing foreign government bonds and securities like Oesterreichische Metalliques, National-Anleihe, etc.

Bank- und Creditbank-Actien.

Table listing bank and credit bank stocks like Berliner Bank-Verein, Cassenvereins-Bank-Act., etc.

Wechsel-Course vom 25. April.

Table showing exchange rates for various locations like Amsterdam, Hamburg, London, Paris, etc.

Geld und Gold.

Table listing gold and silver prices like Friedrichsd'or, Louisd'or, Gold al marco, etc.